Universität Münster

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Stand am 08.04.2025

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

(B.A.-STUDIENGANG AKÄV)

Am **Montag,** dem **7. April 2025,** findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine **Vorbesprechung für alle Studierenden** statt.

https://uni-ms.zoom-x.de/j/63993784212?pwd=bV2TrEitRaudAeC3ZZ3MaUFZZQSkOd.1
Meeting-ID: 639 9378 4212 Kenncode: 121618

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)
2. Semester

GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2.1: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

091148 ***Prof. Dr. Angelika Lohwasser/Tutorium: Florian Brenner***
2 SWS (S) Termin: Mi 12–14 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:
J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 2014.
E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.
W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.

Übung zum Mittelägyptischen

091168 ***Florian Brenner***
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Übungen zur mittelägyptischen Grammatik inkl. Hieroglyphen-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen".
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

091149 ***Dr. Luděk Vacín/Tutorium: Philipp Böhmert***
2 SWS (S) Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 11.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und. neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:
M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta Linguarum Orientalium 23), 4. Aufl., Wiesbaden 2021.
W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), 3. Aufl., Rom 1995.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), 2. Aufl., Münster 2010.

Übung zum Akkadischen

091170 ***Philipp Böhmert***
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Übungen zur akkadischen Grammatik inkl. Keilschrift-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen".
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.3: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

091150 ***Prof. Dr. Angelika Lohwasser***
1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 2
2stündige Treffen am: 14.04., 05.05., 26.05., 02.06., 16.06., 07.07., im Wechsel mit GM 2.6 Seminar Koptologie (G. Schenke).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie“ (GM 1.1) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:
J. Baines, J. Malek, Atlas of Ancient Egypt, Oxford 1996.

GM 2.4: Philologische Quellen Altvorderasiens

091151 ***PD Dr. Ingo Schrakamp***
1 SWS (S) Termin: Di 9–10 Uhr Beginn: 08.04. Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalistik“ (GM 1.2) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasien. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Verwaltungs- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten sowie Konzepte mesopotamischer Textsammlungen wie Archive und Bibliotheken behandelt.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:
E. Frahm: Geschichte des alten Mesopotamien, 2013.
M. P. Streck: Altorientalistik. Einführung, 2023.

GM 2.5: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Archäologische Feldforschung. Aber wie?

091152 ***Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner***
1 SWS (S) Termin: Do 9–10 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 52

Im Rahmen moderner archäologischer Feldforschungen werden Geländebegehungen oder Ausgrabungen jeweils mit spezifischen Dokumentationen durchgeführt. Aber wie? Welche Fragestellungen gibt es und welche Methoden werden für die Beantwortung der Fragen eingesetzt? Welche Fundgruppen werden zurate gezogen? Das Seminar gibt einen Überblick über ein großes Spektrum an aktuellen Fragestellungen und archäologischen sowie naturwissenschaftlichen Methoden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:
Renfrew, C./Bahn, P., Archaeology: Theories, Methods and Practice, 8. Aufl., London: Thames & Hudson, 2020.

GM 2.6: Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

091153 ***Prof. Dr. Gesa Schenke***
1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 28.04. Raum: RS 2
2stündige Treffen am: 28.04., 12.05., 19.05., 23.06., 30.06., 14.07. im Wechsel mit GM 2.3 Seminar Ägyptologie (A. Lohwasser).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Koptologie" (GM 1.4) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll eine Routine im Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur und ihren aktuellen Neuerscheinungen entwickelt werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:
R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007.
R. S. Bagnall und D. W. Rathbone, Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide, London 2004.
F. Feder, und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.
C. Fluck u. a. (Hrsg.), Ein Gott. Abrahams Erben am Nil. Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter, Berlin 2015.
B. Palme und A. Zdiarsky, Gewebte Geschichte: Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.
S. G. Richter, Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

4. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1b.1: Die See(le) baumeln lassen: Lektüre mittelägyptischer Erzählungen

091154 ***Dr. Manon Schutz*** [= AKÄV PO14 AM 1c]
2 SWS (S) Termin: Di 12–14 Uhr Beginn: 08.04. Raum: RS 123

Wasser spielt eine wichtige Rolle im alten Ägypten – nicht umsonst ist das Land als „Geschenk des Nils" bekannt. Aus diesem Grund ist es wohl nicht verwunderlich, dass dieses Element auch immer wieder in Erzählungen vorkommt, z. B. als Meer, als Fluss, als See. Das Wasser selbst kann dabei positiv oder negativ konnotiert sein, d. h. als Segen oder Fluch wahrgenommen werden. Als Beispiel für seine Bedeutung im alten Ägypten sollen „Der Schiffbrüchige" sowie die Geschichte von Snofrus Ruderfahrt (Papyrus Westcar) gelesen werden. Durch die Lektüre dieser Texte sollen zum einen bereits erworbene Kenntnisse des Mittelägyptischen in Grammatik und Vokabeln gefestigt, vertieft und erweitert werden. Zum anderen soll aber auch der Inhalt der Texte diskutiert werden, um diese in ihren ursprünglichen Kontext einzugliedern und so dem altägyptischen Verständnis von der und dem See näherzukommen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.1 („Mittelägyptisch II") im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

G. Burkard, H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte, Bd. 1: Altes und Mittleres Reich (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1), 5. Aufl., Berlin 2015.
M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 1: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley/Los Angeles/London 1973.
W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven/London 2003.
Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

AM 1b.2: Altbabylonische Briefe

091155 ***PD Dr. Ingo Schrakamp*** [= AKÄV PO14 AM 1c]
2 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 07.04. Raum: RS 123

Keilschriftliche Briefe bilden neben Verwaltungs- und Rechtsurkunden die dritte große Gruppe archivalischer Quellen. Aus altbabylonischer Zeit (20.–16. Jh. v. Chr.) sind aus Babylonien einschließlich dem Diyala-Gebiet mehr als 3000 Briefe veröffentlicht. Sie umfassen König- und Beamtenbriefe sowie persönliche Korrespondenz, stammen aus diversen Fundorten und Archivkontexten, eröffnen als besonders lebensnahe Textzeugnisse grundlegende Einsichten in Gesellschaft und Alltag in altbabylonischer Zeit und stellen eine bedeutende Quelle für die Erschließung von Grammatik und Lexikon des Altbabylonischen dar. Der Kurs führt anhand repräsentativer Texte in das altbabylonische Briefcorpus ein.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.2 („Akkadisch II“) im 3. Semester.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

R. Pientka-Hinz: Altbabylonische Briefe, in: B. Janowski/G. Wilhelm (Hrsg.): Briefe. Texte aus der Umwelt des Neuen Testaments, n. F. 3, 2006, 21–37.
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

AM 1b.3: Neusumerische Texte

091156 ***Dr. Luděk Vacín***
2 SWS (S) Termin: Fr 14–16 Uhr Beginn: 11.04. Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (AM 1a.3) wird die Einführung in Sprache, Schrift und Textüberlieferung des Neusumerischen anhand einer repräsentativen Auswahl neusumerischer Herrscherinschriften, Verwaltungsurkunden, Rechts- und Prozessurkunden, Briefe, Rechtssammlungen, Beschwörungen und Hymnen vertieft und abgeschlossen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme mit Studienleistung am Sprachkurs AM 1a.3 („Sumerisch I“) im 3. Semester.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Leiden 2010. <https:\\scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>
W. Sallaberger/L. Colonna d’Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023. <https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>
G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.
G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.

AM 1b.4: Koptisch I (mit Tutorium)

091157 ***Prof. Dr. Gesa Schenke/Tutorium: Daniel Kischko, M.A.***
2 SWS (S) Termin: Mi 14–16 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 123

Das Seminar bietet eine Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike, das sogenannte Koptisch, in seine Eigenheiten, Grammatik und Schrift. Wöchentliche Leseübungen trainieren das Sprachverständnis und erweitern es systematisch. Sie beginnen in der estern Woche mit Eigennamen und Toponymen, setzen sich über typische Worte und Wortgruppen fort, bis hin zu ganzen Sätzen, Paragraphen und kürzeren Erzählungen, die sich am Semesterende von allen Teilnehmer:innen spielend entziffern lassen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:
Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.
Schenke, G., Kompendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

Übung zum Koptischen

091167 ***Daniel Kischko, M.A.***
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: RS _____

Übungen zur koptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an AM 1b.4 „Koptisch I“.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

4./6. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b.1 / AM 3b.1 (Ägyptologie): Die Literatur des alten Ägypten

091158 ***Prof. Dr. Angelika Lohwasser***
1 SWS (S) Termin: Mi 9–10 Uhr Beginn: 16.04. Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den Teilnehmer:innen einzelne Literatur-Werke und -Gattungen in Referaten vorgestellt.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: PO14: 2,5 (AM 2b) / 2,0 (AM 3b); PO22: 2,0 (AM 2b) / 3,0 (AM 3b)
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten (PO14) / 10 bis max. 20 Seiten (PO22) in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 0,0 LP [PO14] bzw. 3,5 LP [PO22]); AM 3b: keine Prüfungsleistung.
Studienleistung: AM 2b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 30 Min. (PO22); AM 3b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 45 Min. (PO22).

Literatur:
Burkard, G. / Thissen, H. J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). EQÄ. 2003ff.

AM 2b.2 / AM 3b.2 (Altorientalistik): Krieg im alten Vorderasien aus der Perspektive der Schriftquellen

091159 ***PD Dr. Ingo Schrakamp***

1 SWS (S) Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 07.04. Raum: RS 2

2-stündige Treffen am: 07.04., 28.04., 12.05., 26.05., 02.06., 30.06., 14.07. im Wechsel mit AM 2b.3/3b.3 Seminar Vorderasiatische Archäologie (J. Kreppner).

Kriege – organisierte, gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen mehreren Gruppen – lassen sich in Altvorderasien anhand schriftlicher, bildlicher und materieller Quellen von frühstaatlicher Zeit bis zum Versiegen der keilschriftlichen Überlieferung nachverfolgen. Dieser Kurs geht dem Phänomen anhand keilschriftlicher Quellen nach und bietet auf Grund repräsentativer, diachroner Textzeugnisse einen Überblick über ausgewählte historische, politische, militärische und gesellschaftliche Aspekte von Krieg.
Kenntnisse in Keilschriftsprachen sind nicht erforderlich.
Der Kurs findet 14-tägig im Wechsel mit „Krieg im alten Vorderasien aus der Perspektive archäologischer Quellen“ (J. Kreppner, AM 2b.3/3b.3) statt. Es empfiehlt sich, beide Kurse zu belegen.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: PO14: 2,5 (AM 2b) / 2,0 (AM 3b); PO22: 2,0 (AM 2b) / 3,0 (AM 3b)
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten (PO14) / 10 bis max. 20 Seiten (PO22) in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 0,0 LP [PO14] bzw. 3,5 LP [PO22]); AM 3b: keine Prüfungsleistung.
Studienleistung: AM 2b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 30 Min. (PO22); AM 3b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 45 Min. (PO22).

Literatur:

A. Fuchs: Zu einer Militärgeschichte des Alten Vorderasien, in: R. Gundlach/C. Vogel (Hrsg.): Militärgeschichte des pharaonischen Ägypten. Altägypten und seine Nachbarkulturen im Spiegel aktueller Forschung, Krieg in der Geschichte 34, 2009, 361–376.

I. Schrakamp: Militär und Kriegführung in Vorderasien, in: H. Meller/M. Schefzik (Hrsg.): Krieg – Eine archäologische Spurensuche. Begleitband zur Sonderausstellung vom 6. November 2015 bis 22. Mai 2016 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, Halle/Saale, 2015, 213–224.

AM 2b.3 / AM 3b.3 (Vorderasiatische Archäologie): Krieg im alten Vorderasien aus der Perspektive archäologischer Quellen

091160 ***Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner***

1 SWS (S) Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 2

2-stündige Treffen am: 14.04., 05.05., 19.05., 16.06., 23.06., 07.07. im Wechsel mit AM 2b.2/3b.2 Seminar Altorientalistik (I. Schrakamp).

Kriege – organisierte, gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen mehreren Gruppen – lassen sich im Bereich Altvorderasiens von frühstaatlicher Zeit bis zum Versiegen der keilschriftlichen Überlieferung anhand schriftlicher, bildlicher und materieller Quellen nachverfolgen. Dieser Kurs geht dem Phänomen anhand archäologischer Quellen nach und gibt anhand repräsentativer, diachroner Ausgrabungsergebnisse und Bildquellen einen Überblick über ausgewählte historische, politische und gesellschaftliche Aspekte von Krieg.
Der Kurs findet 14-tägig im Wechsel mit „Krieg im alten Vorderasien aus der Perspektive der Schriftquellen“ (I. Schrakamp, AM 2b.2/3b.2) statt. Es empfiehlt sich, beide Kurse zu belegen.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: PO14: 2,5 (AM 2b) / 2,0 (AM 3b); PO22: 2,0 (AM 2b) / 3,0 (AM 3b)
Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten (PO14) / 10 bis max. 20 Seiten (PO22) in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 0,0 LP [PO14] bzw. 3,5 LP [PO22]); AM 3b: keine Prüfungsleistung.
Studienleistung: AM 2b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 30 Min. (PO22); AM 3b: Referat von 15–20 Min. (PO14) / 45 Min. (PO22).

Literatur:

Banning, Edward Bruce. Archaeological Survey. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers, 2002.
Wilkinson, Tony J. Archaeological Landscapes of the Near East. Tucson: The University of Arizona Press, 2003.
Ur, Jason A. Urbanism and Cultural Landscapes in Northeastern Syria: The Tell Hamoukar Survey, 1999–2001. Oriental Institute Publications 137. Chicago: The Oriental Institute of the University of Chicago, 2010.

6. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb.1: Teach like an Egyptian: Die altägyptischen Weisheitslehren

091161 ***Dr. Manon Schutz*** [~ SKÄA M 2.3]

1 SWS (S) Termin: Di 9–10 Uhr Beginn: 08.04. Raum: RS 123

Die sogenannten Weisheitslehren – im Ägyptischen als *sebayt* „Lehre" bezeichnet – sind ein wichtiges Literaturgenre des alten Ägypten. In diesen Texten vermitteln meist ältere Lehrende (z. B. Könige, Wesire, Väter) ihr Wissen an unerfahrene Lernende. Durch diese Hierarchie bedingt, wird der Schüler häufig „Sohn" genannt, auch wenn es sich dabei nicht um eine tatsächliche Verwandtschaftsangabe handeln muss. Der Inhalt, der dem Zögling durch solche Lehren ans Herz gelegt werden soll, kann dabei unterschiedlicher Natur sein, z. B.: Leben nach dem Prinzip der Maat, gesellschaftliche Benimmregeln, die Überlegenheit des Schreiber- und Beamtenberufes, Regierungstipps für den König, etc. Im Kurs soll zunächst „Die Lehre des Cheti" gelesen werden, weitere Lehren dann nach Absprache. Was kann man diesen Texten zum Thema der altägyptischen Gesellschaft im Allgemeinen sowie der Erziehung und Ausbildung im Besonderen entlocken?

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

H. Brunner, Die Lehre des Cheti, Sohnes des Duauf, Ägyptologische Forschungen 13, Glückstadt und Hamburg 1944.
H. Brunner, Altägyptische Weisheit. Lehren für das Leben, Darmstadt 1988.
W. Helck, Die Lehre des Dw³-Ḫtjj, Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden 1970.
S. Jäger, Altägyptische Berufstypologien, Lingua Aegyptia − Studia monographica 4, Göttingen 2004.
W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven und London 2003.
Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

VMb.2(a) [Option a]: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Neo-Babylonian Texts on Social History [Neubabylonische Texte zur Sozialgeschichte]

091162 ***Prof. Dr. Kristin Kleber*** [~ SKÄA M 5.3]

1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 52

Der Kurs führt Studierende in die Lektüre und Interpretation neubabylonischer Archivtexte, insbesondere von Rechtsdokumenten und Prozessakten, ein. Die Einheiten sind thematisch gegliedert; zu jedem Thema werden wir akkadische Texte sowie inhaltlich dazugehörige Sekundärliteratur lesen und besprechen. Ziel ist es, eine textlich basierte Einführung in wichtige Fragen der Sozialgeschichte des 1. Jahrtausends zu geben. Die Themen sind z. B. Heirat und Mitgift, Ehebruch, Adoption, Altersversorgung, sozialer Status, Sklaverei und Freilassung, Tempelabhängigkeit sowie Delikte und deren Verfolgung.
Achtung: Derselbe Kurs wird für Masterstudenten als Kurs mit 2 SWS gehalten. Studierende im Bachelor-Programm, die den Kurs als VMb besuchen, müssen nur 1 SWS anwesend sein und entsprechend weniger

Text vorbereiten. Die konkreten Aufgaben werden per Learnweb kommuniziert. Der Kurs wird auf Englisch abgehalten, aber Studierende können natürlich auf Deutsch antworten.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden. Für VMb.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II) dürfen Sie entweder VMb.2(a) oder VMb.2(b) wählen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Van Driel, G. 1998. „Care of the Elderly: Neo-Babylonian Period". In: Stol, M. & S. P. Vleeming (Hrsg.): *The Care of Elderly in the Ancient Near East* (SHCANE 14), 161–197.

Holtz, Sh. 2009. *Neo-Babylonian Court Procedure* (CM 38), Leiden, Boston.

Jursa, M. 2005. *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives* (GMTR 1), Münster.

Kleber, K. & E. Frahm. 2006. „A Not-So-Great Escape: Crime and Punishment According to a Document from Neo-Babylonian Uruk". *Journal of Cuneiform Studies* 58 (2006), 109–122.

Kleber, K. 2011. „Neither Slave nor Truly Free: The Status of the Dependents of Babylonian Temple Households". In: Laura Culbertson (Hrsg*.), Slaves and Households in the Near East* (Oriental Institute Seminars 7), Chicago, 101–111.

Oelsner, Joachim, B. Wells & C. Wunsch. 2003. „Mesopotamia: The Neo-Babylonian Period". In: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near-Eastern Law*, Leiden, 911–974.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

VMb.2(b) [Option b]: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Nabonid in Arabien

091163 ***Apl. Prof. Dr. Hanspeter Schaudig***

1 SWS (S) Termin: Fr 17–19 Uhr Beginn: 11.04. Raum: online über Zoom

Der babylonische König Nabonid (556–539 v. Chr.) verbrachte von seinem 3. bis 13. Regierungsjahr 10 Jahre auf einer Kampagne in Nord-Arabien. An Dokumenten zu diesem Aufenthalt stehen uns vor allem ein Stelenpaar Nabonids aus Harran, verschiedene seiner Inschriften aus Arabien, zwei babylonische Traktate und eine babylonische Chronik zur Verfügung. Daneben treten aramäische Quellen aus dem Umfeld des Alten Testaments. Ein letzter Widerschein hat sich bei den arabischen Historikern des Mittelalters erhalten. In diesem Seminar werden die Steleninschriften Nabonids aus Harran und die einschlägigen Passagen der anderen Texte im Original gelesen.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden. Für VMb.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II) dürfen Sie entweder VMb.2(a) oder VMb.2(b) wählen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

VMb.3: Sumerische Lektüre: Der Rat des Schuruppag

091164 ***PD Dr. Ingo Schrakamp***

2 SWS (S) Termin: Di 10–12 Uhr Beginn: 08.04. Raum: RS 123

Die literarische Komposition „Der Rat des Schuruppag" ist durch Fara-zeitliche bis altbabylonische Textvertreter überliefert, in Form von Ermahnungen des Vaters an seinen Sohn stilisiert und stellt eines der bedeutendsten Zeugnisse sumerischer Weisheitsliteratur dar, das über zahlreiche Aspekte

der gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit unterrichtet. In diesem Kurs werden ausgewählte Passagen älterer und jüngerer Textvertreter in der Lektüre erschlossen und mit Blick auf Schrift, Sprache und Inhalt diskutiert.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:
B. Alster: The Instructions of Šuruppak, in: B. Alster: Wisdom of Ancient Sumer, 2005, 31–220.
W. Sallaberger: Updating Primeval Wisdom: The Instructions of Šuruppag in Its Early Dynastic and Old Babylonian Contexts, in: M. Cogan (Hrsg.): In the Lands of Sumer and Akkad: New Studies. A Conference in Honor of Jacob Klein on the Occasion of His Eightieth Birthday, 2018, vi–xxviii.

VMb.4: Koptisch III: Das Orakel der Mutter Maria. Ein Miniatur-Kodex des 6. Jahrhunderts mit praktischen Lebenshilfen

091165 ***Prof. Dr. Gesa Schenke***
1 SWS (S) Termin: Do 14–15 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 155 (Frau Schenkes Büro)

Ein kleiner Pergamentkodex von nur 75 Seiten bietet 37 Orakelantworten (*Sortes Sanctorum*) im Namen der Mutter Jesu auf typische Lebensfragen und leistet damit einen Beitrag zum Konfliktmanagement in ägyptischen Gemeinden der Spätantike. Der Kodex wird in den Harvard Art Museums beherbergt und lässt sich dank seiner perfekten Ausführung direkt von den digitalen Abbildungen lesen und auswerten.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:
Abbildungen: <https://harvardartmuseums.org/collections/object/218060>
Ch. Bonar, Seeking Divine Answers in Ancient Christian Egypt, 2023 <https://harvardartmuseums.org/article/seeking-divine-answers-in-ancient-christian-egypt>
A. Luijendijk, Forbidden Oracles? The Gospel of the Lots of Mary, Tübingen 2014.
A. Luijendijk und W. E. Klingshirn (Hrsg.), My Lots Are in Thy Hands: Sortilege and Its Practitioners in Late Antiquity, Leiden 2019.

VMb.5: Städte im Alten Orient

091166 ***Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*** [~ SKÄA M 11.4]
1 SWS (S) Termin: Mi 13–14 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 52

Mesopotamien ist bekannt als Schauplatz der sogenannten „urbanen Revolution“ und damit der Entstehung von Städten. In diesem Kurs werden Aspekte der Stadtplanung und die Bedeutung für die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen untersucht. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Waren Städte für die Entwicklung von Staaten und Imperien notwendig? Wie unterschied sich das gesellschaftliche Leben in der Stadt von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das städtische Leben wirtschaftlich unterstützt? In diesem Seminar werden wir zunächst einige der einflussreichsten Forschungen zu diesen und anderen Fragen der städtischen Anthropologie und Archäologie behandeln und diskutieren. Dann werden spezielle Themen der altorientalischen Stadtplanung vom 4. bis 1. Jahrtausend v. Chr. ausgearbeitet.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1.
Leistungspunkte: 1,5 (PO22); 2,5 (PO14).
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:
Wilhelm, Gernot. *Die orientalische Stadt. Kontinuität, Wandel, Bruch*. CDOG 1. Saarbrücken 1997.
Novák, Mirko. *Herrschaftsform und Stadtbaukunst: Programmatik im mesopotamischen Residenzstadtbau von Agade bis Surra man ra'ā*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz Verlag, 1999.
Ur, Jason A. Space and Structure in Early Mesopotamian Cities. In: Georges Farhat, *Landscapes of Pre-Industrial Cities*, 37–59. Washington, DC: Dumbarton Oaks, 2020.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 2: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE KOMPETENZ

Herodots Aussagen über Ägypten im Lichte ägyptischer Quellen II

091172 ***Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven***
2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 123

Aus den letzten Jahrhunderten des Alten Ägypten liegen zahlreiche Texte griechischer und römischer Schriftsteller vor, die mehr oder weniger ausführlich über Ägypten und seine Kultur berichten. Der älteste solche Autor ist Herodot von Halkarnass (ca. 490/480–430/420 v. Chr.). Das Seminar widmet sich seinem Ägyptenbuch ab II 101 und stellt die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung aus dem Sommersemester 2024 dar. Eine Teilnahme an Teil I ist allerdings keine zwingende Voraussetzung.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10–15 Seiten).
Studienleistung: Referat.

Literatur:
A. von Lieven, Asychis or Sasychis, That Is the Question, in: K. Geus/E. Irwin/Th. Poiss (Hg.), Herodots Wege des Erzählens. Logos und Topos in den Historien, Zivilisationen und Geschichte 22, Frankfurt 2013, 323–332.
J. F. Quack, Apports récents des études démotiques à la compréhension du livre deux d'Hérodote, in: L. Coulon/P. Giovannelli-Jouanna/F. Kimmel-Clauzet (Hg.), Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le livre II de l'Enquête d'Hérodote, Lyon 2013, 63–88.
J. Feix, Herodot Historien Bücher I–V, Düsseldorf 2001.

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Ausgewählte Themen der Archäometrie (Vorlesung von Archäologie Diagonal)

091174 ***Prof. Ünsal Yalcin***
2 SWS (V) Blocktermin: Di–Do 9–18 Uhr 08.–10.04 Raum: RS 2

Naturwissenschaftliche Verfahren sind aus den modernen Geisteswissenschaften nicht mehr wegzudenken. Besonders intensiv ist die Integration von naturwissenschaftlichen Methoden in der Archäologie. Vorgestellt werden die interdisziplinären Möglichkeiten in der Prospektion, bei Datierungsverfahren und in der Materialanalyse. Intensiv wird dabei auch auf Provenienzstudien in der Metallurgie eingegangen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Klausur.

Der Alte Orient. Kunst und Architektur vom Neolithikum bis zu den Persern. Ein Überblick

091171 ***Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm***
2 SWS (V) Termin: Mo 9–11 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 52

Interkultureller Überblick über die Kunst und Archäologie der vorderasiatischen Kulturen vom Präkeramischen Neolithikum (ca. 10.000 v. Chr.) bis zu den Achämeniden (330 v. Chr.). Der Schwerpunkt liegt auf den historischen Zeiten. Gegenstand sind die Funde und Befunde aus verschiedenen Epochen und Regionen und ihre Einordnung und Interpretation.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Referat (15–20 Min.) mit PowerPoint und Abstract.

Literatur:
Nissen, H. Geschichte Alt-Vorderasiens. Oldenbourg Grundriss der Geschichte 25. 2. Aufl. München 2011.
Orthmann, W. Der Alte Orient. Propyläen Kunstgeschichte 14. Berlin 1975.
Roaf, M. Bildatlas der Weltkulturen: Mesopotamien. München 1991.
Weitere Literaturhinweise werden via Learnweb bereitgestellt.

Frauen im alten Ägypten und antiken Sudan

091175 ***Prof. Dr. Angelika Lohwasser***
2 SWS (S) Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 2

Hatschepsut, Nofretete, Kleopatra – wer kennt nicht diese bedeutenden Frauen aus Ägyptens Geschichte? Doch auch wenn sie nicht Herrscherinnen wurden, konnten viele Frauen im alten Ägypten eine einflussreiche Stellung erreichen. Durch den einzigartigen Quellenreichtum sind uns aber auch Frauen aus den unteren Gesellschaftsschichten bekannt. Wir wollen uns mit den Rollen der Frauen unterschiedlichen Status und quer durch die Geschichte des alten Ägypten und antiken Sudan beschäftigen und dabei sowohl genderanthropologische Theorien als auch konkrete Denkmäler betrachten, die den Zeitraum von etwa 3000 Jahren und verschiedene Kulturstufen umfassen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Referat (15–20 Min.) mit PowerPoint und Abstract.

Literatur:
G. Robins, Women in Ancient Egypt, London 1993.
L. Meskell, Archaeologies of Social Life: Age, Sex, Class Etcetera in Ancient Egypt, Oxford 1999.
L. Sabbahy, Daily Life of Women in Ancient Egypt, Oxford 2022.

Einführung in die Anfänge des Heiligenkults

091173 ***Prof. Dr. Gesa Schenke***
1 SWS (S) Termin: Mi 11–13 Uhr Beginn: 09.04. Raum: 123

Von Antonius, über Sankt Martin, bis zu Zenon finden sich schon im 4. Jahrhundert überall im römischen Reich Männer und Frauen, die nach ihrem Tod als Heilige verehrt wurden. Ihnen allen ist gemein, dass sie sich gegen gesellschaftlich etablierte Normen stellten und diese aktiv zu verändern suchten. Die Art und Weise, wie und warum sich mit dem frühen Christentum zeitgleich auch sein Heiligenkult entwickelte und weltweit etablierte, soll exemplarisch an markanten Beispielen aus unterschiedlichen Gegenden der frühchristlichen Welt herausgearbeitet und illustriert werden. Welche Rolle die Heiligen im Leben der Bevölkerung spielten und wie sich der Heiligenkult von der späten römischen Kaiserzeit bis in die Neuzeit hinein veränderte, wird anhand schriftlicher und bildlicher Quellen verfolgt.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Referat (30 Min.) zu einer Heiligenfigur.

Literatur:

The Cult of Saints in Late Antiquity (CSLA) database: < http://csla.history.ox.ac.uk>
H. Behlmer, Heilige Frauen im ägyptischen Christentum, in: H. Behlmer und M. Tamcke (Hrsg.), Christen in Ägypten, Wiesbaden 2015, 41–52.
P. Brown, The Cult of the Saints: Its Rise and Function in Latin Christianity, Chicago 1982.
J. Howard-Johnston und P. A. Hayward (Hrsg.), The Cult of Saints in Late Antiquity and the Early Middle Ages: Essays on the Contribution of Peter Brown, Oxford 2002.
W. Schulz-Wackerbarth, Heiligenverehrung im spätantiken und frühmittelalterlichen Rom. Hagiographie und Topographie im Diskurs, Göttingen 2020.
H. R. Seeliger und W. Wischmeyer (Hrsg.), Märtyrerliteratur (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 172), Berlin 2015.
R. Van Dam, Gregory of Tours, Glory of the Martyrs, Translated with an Introduction and Notes, Liverpool 2004.
B. Ward-Perkins, From Soldier Martyr to Warrior Saint: The Evidence to AD 700, in: P. Booth and M. Whitby (Hrsg.), Mélanges James Howard-Johnston, Paris 2022, 491–516.
S. Wittern, Frauen, Heiligkeit und Macht. Lateinische Frauenviten aus dem 4. bis 7. Jahrhundert, Heidelberg 1994.

Zusätzliches Angebot ohne Leistungspunkte

Der Hammer Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut (Ägyptologische Pfingstschule 2025)

091217 **Finnja Buttermann, M.A., Kuratorin der Ägyptischen Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums (in Vertretung)** [Siehe unten, Seite 14.]

1 SWS (S) Blocktermin: Mi–Fr 11.–13.06. um 9–18 Uhr (mit Pausen) Raum: RS 123

Bitte um Anmeldung: f.buttermann@uni-muenster.de (Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.)

Das altägyptische Totenbuch ist eine der wichtigsten Quellen für die Jenseitsvorstellungen im Alten Ägypten. Die insgesamt etwa 200 überlieferten Sprüche geben Auskunft über die verschiedenen Orte und Bewohner der Unterwelt und beinhalten zahlreiche hilfreiche Informationen für die Verstorbenen, mit denen sie die Gefahren und Herausforderungen ihrer jenseitigen Reise meistern konnten. Ab dem Beginn des Neuen Reichs sind zahlreiche Totenbücher für Privatpersonen überliefert – darunter auch der Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut, der sich heute im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm befindet. Der Papyrus ist bisher nicht in vollständiger Übersetzung publiziert. Im Rahmen seiner Neubearbeitung soll die Pfingstschule den Studierenden nicht nur Einblicke in die Welt der altägyptischen Totenbücher und Jenseitsvorstellungen geben, sondern auch die Möglichkeit, an der Bearbeitung und Publikation eines bisher unpublizierten Papyrus mitzuwirken.

Voraussetzung:	Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der ägyptischen Sprache und Schrift von Vorteil. Kenntnisse des Hieratischen sind nicht zwingend erforderlich.
Leistungspunkte:	0
Prüfungsleistung:	Keine.
Studienleistung:	Aktive Teilnahme wird gewünscht.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de
Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms

Ägyptologische Pfingstschule 2025

DER HAMMER TOTENBUCH-PAPYRUS DER NES-MUT

Finnja Buttermann

Kuratorin der Ägyptischen Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums (in Vertretung)

11.–13. Juni 2025 | jeweils 9–18 Uhr (mit Pausen)

Institut für Ägyptologie und Koptologie | RS 123

Das altägyptische Totenbuch ist eine der wichtigsten Quellen für die Jenseitsvorstellungen im Alten Ägypten. Die insgesamt etwa 200 überlieferten Sprüche geben Auskunft über die verschiedenen Orte und Bewohner der Unterwelt und beinhalten zahlreiche hilfreiche Informationen für die Verstorbenen, mit denen sie die Gefahren und Herausforderungen ihrer jenseitigen Reise meistern konnten. Ab dem Beginn des Neuen Reichs sind zahlreiche Totenbücher für Privatpersonen überliefert – darunter auch der Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut, der sich heute im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm befindet. Der Papyrus ist bisher nicht in vollständiger Übersetzung publiziert. Im Rahmen seiner Neubearbeitung soll die Pfingstschule den Studierenden nicht nur Einblicke in die Welt der altägyptischen Totenbücher und Jenseitsvorstellungen geben, sondern auch die Möglichkeit, an der Bearbeitung und Publikation eines bisher unpublizierten Papyrus mitzuwirken.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der ägyptischen Sprache und Schrift von Vorteil. Kenntnisse des Hieratischen sind nicht zwingend erforderlich. Anrechenbar im M.A. Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M 20 bzw. M21)

Bitte um Anmeldung: f.buttermann@uni-muenster.de